

Gemeindekämmerer Himmeröder erläutert dem Ausschuss die in der Vorlage dargestellten Ansätze, die ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept ermöglichen. Diese Thematik war bereits Gegenstand der Beratung in einer Sitzung des Ältestenrats am 25. April 2001.

Die vorgeschlagenen Lösungsansätze werden sehr ausführlich und unterschiedlich diskutiert. Die CDU-Ratsfraktion stellt klar, dass sie eine Lösung, die nur zu Lasten der Bürger gehe, nicht mittragen könne.

Bürgermeister Töpfer und Gemeindekämmerer Himmeröder machen nochmals die Dimensionen deutlich, um die es geht. Realistische Alternativen bestünden nicht.

Im weiteren Verlauf der Beratung wird auch ein möglicher Verkauf des Wasserwerks erörtert und favorisiert. Der Zeitpunkt hierfür sei günstig.

Nach weiterer Aussprache möchte der Ausschuss dem Rat empfehlen, die Diskussion in die Richtung eines Verkaufs zu führen. Unter diesem Gesichtspunkt soll zunächst auf eine Eigenkapitalverzinsung des Wasserwerks verzichtet werden. Er fasst folgenden Beschluss:

Beschluss- empfehlung:	Abstimmungsergebnis einstimmig, zwei Stimmenthaltungen
Ziel ist es, die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts so vorzunehmen, dass Ende 2005 die Abdeckung der Altfehlbeträge dargestellt werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen zur Veräußerung des Wasserwerks zu führen, um mindestens die für den Haushalt notwendigen Effekte zu erreichen.	